

SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze • Fössestraße 67 • 30451 Hannover

Fon 0160 99 50 41 61 • E-Mail gleitzek@gmx.de • www.SCHUPPEN68.de

Presseinformation

SCHUPPEN-68-Intervention zu 70 Jahre Grundgesetz: „Auf dem Boden des Grundgesetzes.“

23. Mai 2019, 12 Uhr, Hannover, Platz der Weltausstellung

Am 23. Mai 2019 jährt sich zum 70. Mal der Tag, an dem das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verkündet wurde. Aus diesem Anlass veranstaltet das Künstlernetzwerk SCHUPPEN 68 in Hannover am Platz der Weltausstellung um 12 Uhr eine Intervention mit dem Titel: „Auf dem Boden des Grundgesetzes.“

Dazu breiten Klaus-Dieter Gleitze und Hermann Sievers vom Künstlernetzwerk SCHUPPEN 68 eine 170 x 240 cm große Plane auf dem Boden aus, auf die jene 19 Paragraphen des Grundgesetzes gedruckt sind, die die unveräußerlichen Grundrechte darstellen. Passant*innen und Zuschauende sind eingeladen, die Plane zu begehen: sich auf den „Boden des Grundgesetzes“ zu begeben. Bei einem Quiz zu 70 Jahren deutsche Geschichte gibt es dann u. a. gedruckte Exemplare des Grundgesetzes und handsignierte Polaroid-Fotos von der Aktion zu gewinnen.

Klaus-Dieter Gleitze und Hermann Sievers (SCHUPPEN 68) betonen:

*„Gerade vor der Europawahl am 26. Mai 2019, mit zu erwartenden Erfolgen für rechtspopulistische und rassistische Parteien, stellt sich die Frage: Was ist uns unser Grundgesetz an seinem 70. Geburtstag noch wert? Völkisches Gedankengut, Antisemitismus, Missachtung der Rechte von Minderheiten, Ausländerhass sind bis weit in die Mitte der Gesellschaft hoffähig geworden und entziehen ihr zunehmend die demokratische Legitimation. Dagegen setzen wir mit unserer Intervention ein Zeichen. Gesellschaft findet in der Öffentlichkeit statt, auch mit direkter Aktion, und nicht in Honoratiorenveranstaltungen mit Sonntagspredigten. Wir konfrontieren Passant*innen mit dem gedruckten Grundgesetz-Text und versuchen, ins Gespräch zu kommen. Viele Menschen können mit dem Grundgesetz wenig anfangen, insofern kann das „Begehen“ der Plane – wenn man sich dann auf dem Boden des Grundgesetzes befindet – ein erster Schritt zum Begreifen sein. Fragen werden sich stellen wie: Welche Assoziationen und Anregungen kann die begehbare Skulptur „Grundgesetz“ vermitteln? Wird da das Grundgesetz mit Füßen getreten? Was hat das Grundgesetz mit unserem Alltag zu tun, zum Beispiel mit der Wohnungsnot vieler Menschen, siehe § 15 zur Sozialisierung und Überführung in Gemeineigentum? Ist das Grundgesetz immer noch tragbar? Auf jeden Fall in einer extra gestalteten Tüte, in der sich als Quiz-Gewinn ein Exemplar des Grundgesetzes befindet.“*

Als Inszenatoren dieser Aktion sind wir in einer Zeit politisch sozialisiert worden, in der das Grundgesetz als Repressionsmittel gegen kritische, im Zweifel linke, Geister angewendet wurde. Wer nicht zweifelsfrei auf dem „Boden des Grundgesetzes“ stand, wurde als zukünftiger Staatsdiener mit Berufsverbot bedroht – selbst wenn er nur Postbeamter werden wollte. Eine europaweit einmalige Situation, die auch über unseren Campus das geflügelte Wort flattern ließ: "Lieber Gott, mach mich krumm, dass ich in den Staatsdienst kumm." Unsere Sichtweise auf das Grundgesetz war damals von Skepsis und Spott gekennzeichnet. Das hat sich durch gewandelte gesellschaftliche Rahmenbedingungen geändert. Aus unserer Sicht ist das Grundgesetz – trotz der nach wie vor vorhandenen Kritik an der Lücke zwischen verfassungsrechtlicher Theorie und gesellschaftlicher Praxis – zu seinem 70. Geburtstag ein wichtiges Instrument zur Verteidigung individueller Freiheiten und zum Erhalt kollektiver gesellschaftlicher Rechte. Insofern ist die Aktion auch eine Aufarbeitung unserer individuellen politischen Entwicklung."

Öko-Info: Der ökologische Fußabdruck der Intervention entspricht einer Reise von Hannover nach Braunschweig.

Das Künstlernetzwerk SCHUPPEN 68 wurde 1968 gegründet und steht in unterschiedlichen Besetzungen mit seinen zahlreichen öffentlichen Interventionen, Performances und Aktionen in der Tradition der Aufklärung; Beispiele:

1991: Teilnahme an der hiesigen Kommunalwahl als erste Satirepartei Deutschlands überhaupt

2009: Gründung des einzigen Witzeverleihs der Welt, seitdem Dauereinsatz einer mobilen Witzothek mit zahlreichen Leihwitzen, siehe NDR-TV <https://www.youtube.com/watch?v=kq0o8IUyCOW>

2013: Langzeit-Kunst-Intervention „Armut? Das ist doch keine Kunst!“ – u. a. mit dem Projekt „Kunst am Kiosk“ an verschiedenen hannöverschen Kiosken, siehe <http://www.schuppen68.de/wp-content/uploads/2019/04/Materialband-Armut-Das-ist-doch-keine-Kunst.pdf>

2016: Aktion „Freibier für Nicht-AfD Wähler“ https://www.focus.de/regional/hannover/kommunalwahl-in-hannover-kuenstler-verteilen-freibier-fuer-nicht-afd-waehler_id_5909540.html

2017: Performance zur Umbenennung der Sonnenblume „Goldener Neger“

2018: Intervention: Verkauf von „Nichts“, zur Füllung des medialen Sommerlochs.

Klaus-Dieter Gleitze ist Autor des Blogs www.schuppen68.de, in dem er aktuelle politische Entwicklungen anhand von Alltags-Phänomenen satirisch und kritisch aufs Korn nimmt. Beruflich ist er als Geschäftsführer der Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen unterwegs.

Hermann Sievers tritt als Quartalkünstler & Gelegenheitsdichter in Erscheinung, u. a. bei der hannöverschen Kunstveranstaltung ZINNOBER. Als vermeintlicher Modernisierungsverweigerer verlässt er selten Tarifzone 3, geht aber dennoch einer geregelten Arbeit nach.

Mit der Bitte um Berichterstattung und besten Grüßen

**Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers
SCHUPPEN 68**

Anhang Foto (Quelle SCHUPPEN 68): *Foto Kunst-Hausierer*